



Die **Klosterruine Rüeggisberg** liegt auf 910 Metern über Meer. Die kulturhistorisch bedeutende Stätte bietet eine grandiose Aussicht über das Gürbetal und den Thunersee hinweg auf die Berner Hochalpen und die gesamte Gantrischkette.

Das ehemalige Cluniazenserklöster wurde um 1072 von Lütold von Rümligen gestiftet. Er schenkte damals seine Ländereien dem 910 gegründeten Reformorden in Cluny. Der Bau dauerte rund hundert Jahre.

Nach dem Dorfbrand von 1532 wurde 1541 der Abbruch des Klosters beschlossen. Es diente beim Wiederaufbau von Dorf und Kirche als Steinbruch.

Ein kleines Museum, rechts vom Pfarrhaus, erlaubt Einblicke in die Geschichte der Bauten, deren Wiederentdeckung und die Ausgrabungen in den Jahren 1938 bis 1947. Von 1988 bis 1991 wurde das Bauwerk saniert und gesichert.

Von der ursprünglichen Anlage ist nur rund ein Elfteil erhalten. Dank dem freigelegten Grundriss und einem Modell im Museum kann man sich jedoch ein Bild von der Grösse der Kirche machen. Beachtenswert sind auch die in Sandstein gehauenen Ornamente, Kapitälchen und Schmuckleisten sowie der Rundbogen über dem Nordportal.

Das **Kloster Rüeggisberg** war zu seiner Zeit eine bedeutende Herberge auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Die Pilger fanden hier ein Obdach, wurden wenn nötig verarztet oder erhielten eine Wegzehrung für ihre Weiterreise. Heute ist die Klosterruine Schauplatz vielfältiger kultureller Ereignisse. Von Pfingsten bis September findet monatlich ein Gottesdienst statt.

Der «Klostersonmer Rüeggisberg», die Kulturreihe in der Klosterruine, belebt den Ort mit einer Skulpturenausstellung, Cabaret, Theater, Musik.

Ende November findet in den malerischen Mauern jeweils auch noch ein wunderschöner Adventsmarkt statt.

Verkehrsverbindungen:

- Postauto ab Bahnhof Köniz oder ab Riggisberg bis Rüeggisberg Post.
- Strasse: Rüeggisberg liegt auf dem Längenberg. Anfahrt je nach Ausgangsort über Riggisberg, Köniz oder Kehrsatz.

Gemeinde Rüeggisberg
Kontakt: 031 808 18 18
www.rueggisberg.ch



Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!



Kirchen im Naturpark Gantrisch

